



Haus des Kurgastes: Angesichts des Rückganges der Kuren spricht man inzwischen vom „Haus des Gastes“. Seit Anfang des Jahres gehört es zur Stadtmarketing GmbH. FOTO: BRINKMEIER

Kultur der Kooperation

Stadtmarketing GmbH stellt ihre Aktivitäten vor

■ **Horn-Bad Meinberg (mab).** „Tue Gutes und rede darüber“, stieg Gerhard Bein, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing Horn-Bad Meinberg GmbH, in der jüngsten Haupt- und Finanzausschusssitzung in die Präsentation der Aktivitäten ein. Darunter befinden sich wachsende und neue Aufgaben.

Sie werde in Horn-Bad Meinberg oft nur wenig wahrgenommen, sei aber an vielen Dingen, bei denen es um die Zukunft der Stadt gehe, intensiv beteiligt. Deshalb wolle man die Gelegenheit wahrnehmen, die Aktivitäten der Öffentlichkeit gegenüber darzustellen. Das übernahm Thomas Dreikandt, der innerhalb der Stadtmarketing für das operative Marketing zuständig ist.

Er sprach davon, dass „wir hier die drei wichtigen Bereiche Natur, Kultur und Gesundheit wie in einem Brennglas gebündelt haben“. Den Begriff „Vielfalt erleben“, der für die Stadt stehe, gelte es, als Ganzes weiterzuführen. Dabei gebe es eine

Vielzahl von Qualitäten und versteckten Schätzen, mit denen die Stadt wuchern könne.

Es gelte aber auch, das „Dasein für die Gäste“ weiter zu kultivieren. „Das ist nicht von einem auf den anderen Tag zu leisten. Hierzu bedarf es einer Kultur der Kooperation.“ Dreikandt wies auch auf wachsende und neue Aufgaben der Stadtmarketing GmbH hin. Er sprach hier die intensive Zusammenarbeit mit Anliegern und Gewerbetreibenden der Allee in Bad Meinberg an, vergaß aber auch nicht, die Mitarbeit an der Nutzungskonzeption Bahnhof Horn zu erwähnen. „Dies ist ein besonderer Problempunkt. Leider wechseln die Bahnmanager als Gesprächspartner sehr schnell. Da muss man sehen, was hier zu erreichen ist.“

Bürgermeister Eberhard Block bezeichnete die Zusammenarbeit mit der Stadtmarketing GmbH als sehr konstruktiv und zukunftsorientiert. Und da bleibe noch einiges zu tun. Thomas Tölle (SPD) sprach von einem schwierigen Umfeld, nicht

zuletzt auch wegen der wirtschaftlichen Lage. Denn einen Hohlweg in Erinnerung zu bringen oder einen Wanderweg sich allein zu überlassen, reiche in der heutigen Zeit keinesfalls aus.

Tölle: „Darüber hinaus fürchte ich, dass wir einen Schatz, den wir schon geborgen hatten, wieder verschwinden lassen – das Haus des Gastes in Holzhausen-Externsteine. Was geschieht eigentlich damit?“ Dreikandt verwies darauf, dass die Externsteine die herausragende Attraktion im Stadtgebiet sei. „Dort wollen wir möglichst nah am Gast sein. Daran arbeiten wir und sind mit allen Beteiligten zurzeit entsprechend im Gespräch.“

Gerhard Bein ergänzte, dass die Mitarbeiterin des Hauses des Gastes zeitweise im geplanten Informationszentrum an den Externsteinen untergebracht werden solle. Das Haus des Gastes wird laut Gesellschafter weiter geöffnet bleiben. Hier sind wir in einem ähnlichen Dialog wie in Bad Meinberg.“